

CVP Fraktion
 Reto Heeb, Gemeinderat
 Grüzenstrasse 25
 8600 Dübendorf

liberal-sozial 

GR	Geschäft Nr. <u>27</u> / <u>2010</u>
-----------	---

Gemeindepräsident
 Patrick Crivelli
 Büro Gemeinderat
 Usterstrasse 2
 8600 Dübendorf

Dübendorf, 1. Oktober 2010

Dringliche

Interpellation - Verkehrsberuhigende Massnahmen, Einführung von Tempo 30

Ausgangslage

Die CVP Dübendorf setzt sich für eine liberale soziale Politik ein, die ein attraktives und familienfreundliches Dübendorf fördert. Ein zentrales Element dazu sind verkehrsberuhigende Massnahmen in den Quartieren. Dieses Thema wird von der CVP Dübendorf seit Jahren aktiv bearbeitet, hat doch bereits Kurt Berliat von der CVP Dübendorf in der Interpellation Nr. 144/2004 auf die Wichtigkeit solcher Massnahmen hingewiesen.

An einer Urnenabstimmung vom 8. Februar 2004 wurde die Vorlage zur Einführung von Tempo 30 mit 58% abgelehnt. Als zentrales Argument gegen die Vorlage wurde damals nicht die Einführung von Tempo 30, sondern die damit verbundenen Kosten beurteilt. Die Ziele einer flächendeckenden Einführung von Tempo 30 der Quartierstrassen und die damit verbundene Aufwertung von Wohnzonen und die Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und Fussgänger, vor allem aber unserer Familien und Kinder, gelten nach der Meinung der CVP Dübendorf immer noch. Mit Freude und Genugtuung konnte dem Glattaler vom Freitag 1. Oktober 2010 entnommen werden, dass der Stadtrat mit der Bildung eines Ausschusses für das Verkehrskonzept eine Basis für das Anliegen dieser Interpellation bereits gelegt hat.

Fragen

1. Warum wird nun nur im Bereich der Aussenwacht Hermikon und der Buenstrasse punktuell Tempo 30 eingeführt und der Chance einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema ausgewichen?
2. Ist der Stadtrat bereit, auf den Grundlagen der bereits im März 1990 erarbeiteten Studie über die Einführung von Tempo 30 und den Erfahrungen aus der Urnenabstimmung, sich dem Thema einer flächendeckenden Einführung von Tempo 30 wieder anzunehmen?
3. In der Beantwortung der Interpellation von der CVP, Kurt Berliat vom 27. Juli 2004 wird zur dritten Frage geantwortet, dass eine erneute Aufnahme des Themas Tempo 30 ein knappes halbes Jahr nach der Ablehnung an der Urne den Volkswillen missachtet. Ist der Stadtrat der Meinung, dass seit der letzten Abstimmung genügend Zeit vergangen ist, sich dem Thema Verkehrsberuhigung und Einführung Tempo 30 wieder anzunehmen?
4. Im Zusammenhang mit dem Bau der Glattalbahn und dem Rückzug der flankierenden Verkehrsmassnahmen beim Individualverkehr während der Bauzeit, hat der Stadtrat zugesichert in der neuen Legislatur ein flächendeckendes Verkehrskonzept zu erarbeiten. Was für Teile des Verkehrskonzeptes werden in die Legislaturziele einfliessen? Wie wird dem Thema Verkehrsberuhigende Massnahmen und Einführung Tempo 30 im Verkehrskonzept Rechnung getragen?

5. In welcher Art wird das Verkehrskonzept mit der strategischen Stadtentwicklung und der Aufwertung des Lebensraums verknüpft? Wie wird an den Erfahrungen anderer Gemeinden im In- und Ausland mit diesem Themen partizipiert?
6. Wie sieht der Stadtrat den zeitlichen Ablauf für die Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes und der Überarbeitung des Konzeptes Tempo 30? Bis wann könnten die entsprechenden Konzepte dem Gemeinderat vorgelegt werden?



Wir danken dem Stadtrat für die Prüfung der Interpellation.

Freundliche Grüsse

R. Heeb

Reto Heeb, Gemeinderat CVP Dübendorf

P. Agate J. Müller
P. Wini B. Schorr

A. Kimmul

L. ...

A. Baum

P. ...

G. ...

V. ...

~~_____~~

O. B. L. L.

M. ...